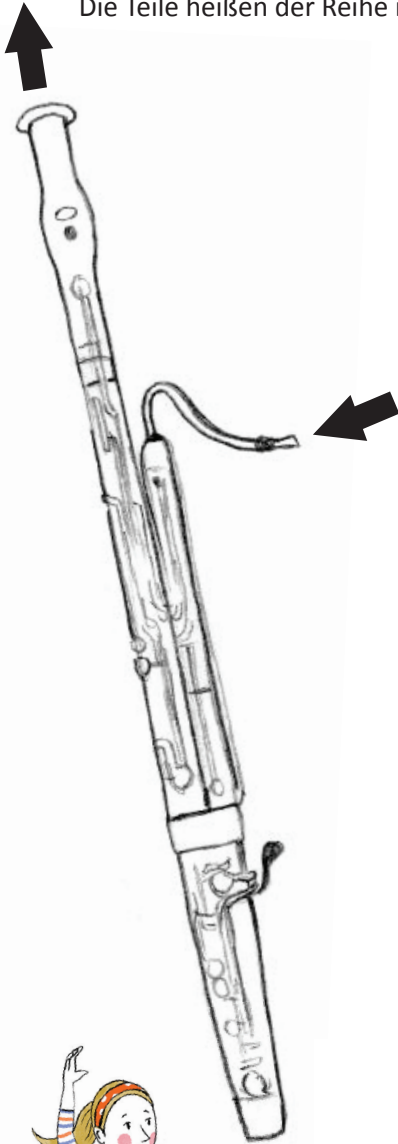




Fräulein Tönchens Spickzettel Nr. 3

a) Hier geht es um das _____ und du darfst heute ein bisschen rechnen...

b) Das Wort „fagotto“ heißt im Italienischen „Bündel“. Denn ein Fagott kann man in _____ (wieviele?) Teile zerlegen und es wie ein Bündel unter dem Arm mitnehmen – oder in einen schönen Koffer packen. Die Teile heißen der Reihe nach: Doppelrohrblatt, S-Bogen, Flügel, Stiefel, Basstange und Stürze.



c) Das Fagott besteht aus Bergahorn, die Klappen sind versilbert.

Auf dem Fagott sind 29 Löcher verteilt. 5 Löcher davon kann Julia mit den Fingern direkt schließen und öffnen, für die anderen Löcher braucht sie die Klappen als Verlängerung.

Wie viele Klappen müssen ihre Finger also bedienen? _____

d) Den Ton erzeugt das Doppelrohrblatt: Zwei dünne Holzblättchen werden beim Blasen in Schwingung gebracht. Wenn alle Klappen geschlossen sind, kommt die Luft – und damit der Ton – erst nach zweieinhalb Meter aus dem Fagott heraus. Wenn man eine Klappe kurz vor dem Ausgang öffnet, kommt die Luft schon ein bisschen früher heraus. Wird der Ton dann höher oder tiefer? _____

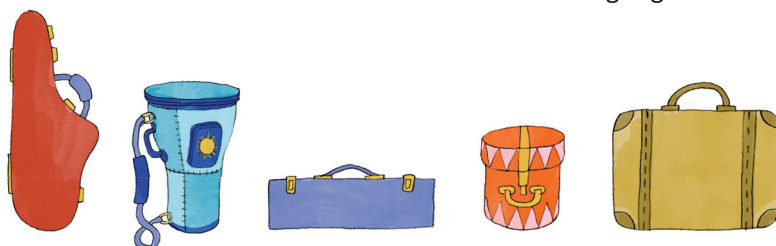
e) Das Kontrafagott ist noch tiefer als das Fagott und Julia muss beim Spielen sehr viel Luft in Schwingung bringen. Während das Fagott nur einmal „gebogen“ ist, ist das Kontrafagott sogar viermal „gebogen“.

Das Fagott ist 2 Meter und einen halben lang. Das Kontrafagott ist doppelt so lang wie das Fagott, plus 1 Meter.

Wie lang ist das Kontrafagott ungefähr? _____ Meter

Weil das Fagott sehr schwer ist (zwischen drei und vier Kilogramm), trägt Julia es an einem Gurt. Das Kontrafagott ist noch viel schwerer, weshalb es mit einem Stachel auf dem Boden steht und Julia beim Spielen sitzt.

Male auf der Zeichnung des Fagotts den Weg der Luft mit einem bunten Stift nach. Einmal muss die Luft eine starke Biegung machen.



Lösungen: a) Fagott, b) 6 Teile, c) 24 Klappen, d) höher, e) 6 Meter